

Unter Feuer

Predigt über 1. Petrus 4,12-19

Etwas, was nichts taugt und billig ist kann bleiben wo es ist und wie es ist.

Aber etwas, was großen Wert hat, sollte sauber sein
und sauber gehalten oder immer wieder gereinigt werden.

Edelmetall, z.B. Gold, wird im Feuer geläutert,
um alle Verunreinigungen abzuschöpfen oder heraus zu schmelzen.

*Unser Glaube soll sich als echt
und viel kostbarer als Gold erweisen,
und deshalb wird er getestet
wie Gold, das durch das Feuer geläutert wird.*

So schreibt es Petrus in seinem ersten Brief an die Christen gleich am Anfang.¹
Und später in Kapitel 4 schreibt er etwas,
was als Predigttext für den **Bußtag** mit angegeben ist.

*12 Geliebte, lasst euch durch die Hitze / das Feuer / die Feuerglut,
die euch als Prüfung / Versuchung begegnet, nicht befremden,
als widerführe euch etwas Seltsames / Fremdes,*

*13 sondern freut euch,
insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid,
damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freut!²*

*14 Glückselig seid ihr, wenn ihr um des Namens Christi willen
(oder - wörtlich: im Namen Christi!) geschmäht werdet,
weil der Geist der Herrlichkeit und Gottes auf euch ruht.*

*15 Denn niemand unter euch leide als ein Mörder oder Dieb oder Übeltäter
oder weil er sich in fremde Angelegenheiten einmischt.*

*16 Leidet er aber als Christ, so schäme er sich nicht,
sondern ehre Gott mit diesem Namen.*

*17 Denn es ist Zeit, dass das Gericht am Hause Gottes anfängt.
Wenn aber zuerst an uns,*

was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?

*18 Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird,
wo wird dann der Gottlose und Sünder erscheinen?*

*19 Darum sollen auch die, die nach Gottes Willen leiden,
ihm als dem treuen Schöpfer ihre Seelen anvertrauen und dabei Gutes tun.³*

*Geliebte,*⁴ so beginnt Petrus hier.

Geliebte, das sind wir.

Wir sind von Gott so geliebt,
dass ER uns nicht lassen kann, wo und wie wir sind!
ER will uns retten!

Wenn jemand gerettet werden muss,
dann befindet er sich in einer großen Gefahr, möglicherweise in Lebensgefahr.
Vielleicht weiß und merkt er es selber gar nicht.

¹ 1. Petr 1,7.

² V. 13 nach Rev. Elb. Bibel

³ Bis 2018 Marginaltext (d.h. am Rande auch vorgeschlagener Predigttext) für den Bußtag. Vorwiegend nach der Neuen Luther Bibel 2009, einzelne Stellen nach dem Urtext korrigiert.

⁴ Luther hat hier leider immer nur „Ihr Lieben“, was viel zu schwach ist!

Mancher sieht nicht, dass es schon brennt
 oder merkt nicht, dass er sich auf dünnem Eis befindet oder in einem Abrisshaus.
 Mancher weiß nicht, dass er etwas Tödliches gegessen oder getrunken hat
 oder sein Auto nicht mehr verkehrstüchtig ist.

Trotzdem braucht er Rettung.

Die Bibel sagt: Alle Menschen brauchen Rettung,
 weil das Gift der Sünde sie für ewig umbringt
 und weil sie sonst mit dieser Welt zur Hölle fahren.

Wir sind von Gott so geliebt,
 dass ER uns nicht lassen kann, wo und wie wir sind!

ER nimmt uns an, wie und wo wir sind,
 aber kann uns nicht lassen, wie und wo wir sind.

Und so holt ER uns raus aus dem, was auf den Müll kommt.

ER reinigt uns, vergibt uns, stellt uns wieder her.

ER macht uns heil und gibt uns Seinen Geist.

ER hält mit uns Verbindung
 und möchte, dass uns diese Verbindung zu IHM
 immer mehr prägt und unser Leben bestimmt.

Und damit unterscheidet sich unser gerettetes Leben
 von unserem Leben vorher und von dem Leben anderer.

Das ist zu merken!

Das ist zu merken z.B. an Auseinandersetzungen
 zwischen dem alten und dem neuen Leben.

Diese Auseinandersetzungen finden in uns selber statt,
 wir haben da gewisse innere Kämpfe.

Und wir haben auch unsere Kämpfe mit unserer Umgebung, die GOTT nicht kennt.
 Wir leiden unter Anfechtungen, Versuchungen oder Prüfungen.

Wenn wir uns als Christen von anderen unterscheiden,
 dann müssen und werden die sich dazu irgendwie verhalten.

Möglicherweise bewundern sie uns.

Möglicherweise lehnen sie uns ab.

Und dann kriegen wir Feuer.

Davon schreibt Petrus.

Und er sagt: Das ist ganz normal!

Wundert euch nicht darüber, sondern *freut euch!*

Das zeigt, dass ihr Jesus Christus nahe seid.

Er wurde gehasst, abgelehnt und hat deswegen gelitten.

Das passiert euch auch.

Das heißt: Ihr teilt Sein Leben!

Jetzt – und deshalb auch in der Ewigkeit.

Grund zur Freude!

Wenn Er kommt, *dann werdet ihr euch jubelnd, ausgelassen freuen!*⁵

Also freut euch auch jetzt schon!

Ihr seid glücklich, euch ist zu gratulieren,

wenn ihr geschmäht werdet, beschimpft, getadelt werdet,

*wenn man euch Vorwürfe und Vorhaltungen macht, euch üble Dinge nachsagt*⁶
wegen dem Namen Christus,

weil ihr zu Christus gehört und Er bei euch das Sagen hat.

⁵ Diese Kombination von freuen und jubeln = ausgelassen, hüpfend sich freuen, findet sich nur in Matth 5,12; 1. Petr 4,13 und Offb 19,7!

⁶ griech: oneidizo

Ganz wörtlich wäre sogar zu übersetzen:

*Glücklich seid ihr, wenn ihr **im** Namen Christi geschmäht werdet,
denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch!*

Gottes Geist schenkt euch viele wunderbare Dinge jetzt schon
und Er ist das Angeld auf Gottes herrliche Zukunft, ja!

Aber andere geraten in Rage, wenn sie diesen Geist bei euch spüren
und dann geben sie euch Feuer.

Sogar Menschen, die sich als Christen, als kirchlich verstehen:

Sie schmähen euch dann sogar **im** Namen Christi,
geben euch frommes Feuer – mit frommen Begründungen!

Das gibt es – und gar nicht so selten.

Denn das Religiöse ist immer der Feind des Geistlichen.

Allerdings: Wenn die Vorwürfe begründet sind, dann habt ihr ein Problem.

Wenn ihr als geliebte Kinder Gottes Mörder seid,
oder Diebe oder Übeltäter, irgendwelche üblen Dinge abdrückt,
das geht nicht!

Nun, Mörder sind wir vermutlich nicht, hoffentlich nicht.

Diebe – das gibt es in unterschiedlichen Formen.

Uli Hoeneß ist auch als ein Dieb zu Gefängnis verurteilt worden.

Also Steuerhinterziehung und sowas zählt ebenfalls dazu.

Nein, das sollte man Christen nicht vorwerfen können.

Auch nicht, dass sie irgendwelche üblen, krummen Dinge drehen,
Böses tun, anderen Schaden zufügen, Leute feindlich behandeln.⁷

Und noch was Interessantes oder Brisantes ist genannt:

*Niemand leide als jemand,
der sich in fremde Angelegenheiten einmischt,
als jemand, der seine Nase in Sachen steckt, die ihn nichts angehen,
als Wichtigtuer,
als jemand, der auf Dinge sieht, die ihm nicht gehören,
der fremde Sachen / Gelder veruntreut,
anderen Frauen nachsieht...⁸*

Also: Wo rührst du überall rum?

Wenn du Gott gehörst,

dann bleibe bitte bei den Sachen, die **dir** gehören und die Gott **dir** anvertraut hat.

Es gibt Menschen und Dinge,

für die hast Du kein Mandat und keine Verantwortung –

und davon solltest du dich fernhalten oder jedenfalls nicht einmischen.

Das kann schon bei den erwachsenen Kindern

oder Schwiegerkindern sehr aktuell werden.

Also: All das soll man uns nicht vorwerfen können.

Falls doch, dann ist ganz schnell Umkehr angesagt,

dass wir das als Sünde erkennen, bekennen

und GOTT und Menschen um Vergebung bitten!

Und dann als geliebte Kinder GOTTES zur Ehre GOTTES weiter leben.

Und das bedeutet eben auch:

*Wenn jemand **als Christ** leidet,*

weil er wegen seines Glaubens angegriffen wird und man ihm Vorwürfe macht,

dann soll er sich nicht schämen,

sondern GOTT verherrlichen und ehren mit diesem Namen.

⁷ griech.: kakopoios

⁸ So die Wortbedeutungen des griechischen *allotri-episkopos*

Es ist eine Ehre, als **Christ**, wegen des Christseins, zu leiden.
 Das Wort „Christ“ ist ja für uns ein Allerweltsbegriff, den wir häufig verwenden.
 Ganz anders das Neue Testament.
 Dort taucht das Wort „Christ“ oder „Christen“ überhaupt nur 3 Mal auf.
 2 Mal in der Apostelgeschichte.
 Außenstehende nannten die Jesusgläubigen „Christen“.⁹
 Und hier bei Petrus werden die „Christen“ offenbar auch von Außenstehenden
 als etwas Fremdes, Komisches empfunden.
 Nein, schäme dich nicht, das ehrt dich, damit sollst du GOTT ehren!

Und am Ende schadet dir dieses Leiden nicht, das Feuer, das du kriegst,
 sondern es dient zu deiner weiteren Reinigung.
 Und die brauchst du, weil du wertvoll bist.
 Entweder:
 Die Vorwürfe sind berechtigt, dann geben sie dir Gelegenheit, umzukehren,
 und das ist gut, damit dein Leben in Ordnung kommt.
 Oder die Vorwürfe bestätigen,
 dass dein Leben vor Gott in Ordnung ist und deshalb auffällt,
 dann geht es mit deinen Reaktionen weiter:
 Ob du jetzt in alter Manier reagierst und sauer bist,
 oder ob du alles unter dem Blickwinkel von Gottes Liebe siehst
 und dich weiter reinigen lässt – auch in deinem Innersten.

Wir haben hier einen Vers, der es in sich hat.
*Denn es ist Zeit, dass das Gericht beim Haus Gottes anfängt.
 Wenn aber zuerst bei uns,
 was ist dann das Ende derer, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?*
 Wo fängt man denn an mit Saubermachen?
 Na, hoffentlich im eigenen Haus!
 GOTT macht das so!
 ER will, dass Sein Haus¹⁰ in Ordnung ist, d.h. Seine Gemeinde und Kirche.
 Die Offenbarung zeigt, dass es Kirche oder Gemeinde am Ende
 in zwei gegensätzlichen Formen oder Gestalten geben wird,
 und das wird in den Bildern von zwei Städten oder zwei Frauen ausgedrückt:
 Babylon oder Jerusalem – Hure oder Braut.¹¹
 Das wird sich sortieren!
 GOTT unterscheidet das!
 „Unterscheiden“ und „richten“ hängt ganz eng miteinander zusammen.
 In der Sprache des Neuen Testaments ist das im Grunde genommen dasselbe Wort.¹²
 GOTT will ein sauberes Haus, einen sauberen Tempel.
 ER will eine Braut für Seinen Sohn, die nur Jesus meint und liebt.
 Da braucht es Reinigung, Zubereitung.
 Und da müssen sogar die Feinde GOTTES mit helfen!
 Ehe GOTT mit dieser Welt zum Ziel kommt,
 wird alles erschüttert werden, was erschüttert werden kann,
 damit sich das Bleibende herauskristallisiert.¹³

⁹ Apg 11,26 und 26,28

¹⁰ Vgl. vorher 1. Petr. 2,5!

¹¹ Offb 17 - 19

¹² krinein – unterscheiden und so eine (richterliche) Entscheidung treffen.

¹³ vgl. Hebr 12,25-28

Das bedeutet auch, dass Kirche und Gemeinde,
 die Kirchen und Gemeinden durch Krisen gehen
 und da kräftig geschüttelt und sortiert wird.
 Gemeinde und Kirche gerät unter Feuer.
 Das kann verschiedene Formen von Verfolgung bedeuten,
 das können finanzielle Krisen sein,
 das kann heißen, dass Strukturen oder auch Leiter fallen,
 das kann vieles bedeuten.
 Genau unter diesen Gerichten richtet GOTT das zu und richtet GOTT das auf,
 was vor IHM bestehen kann!
 Und der Rest fällt schon mal.
 Vielleicht wird ja mancher wach dabei!
 Manche haben den Anspruch an GOTT,
 dass es ihnen als Christen
 oder dass es der Gemeinde oder Kirche immer nur gut gehen müsse.
 Wenn es einem Christen oder einer Kirche oder Gemeinde
 auf Dauer immer nur gut geht – weißt du, was das heißt?
 Das heißt entweder, dass sich ein Christ oder eine Kirche
 im Grunde ihres Wesens gar nicht von der Welt unterscheiden
 und deshalb von ihr nicht in Frage gestellt und angegriffen werden.
 Wer sich nicht von der Welt unterscheidet, teilt ihr Schicksal, geht mit ihr verloren!
 Oder es heißt, dass Gott diesen Menschen oder diese Kirche
 schon aufgegeben und dahingegeben hat!
 Und dann lässt ER sie ihr eigenes Ding machen
 und ihren Weg unkorrigiert zu Ende gehen.¹⁴
Das Gericht beginnt beim Haus Gottes.
 Weil es von GOTT her ein ganz hoher Aufwand ist,
 wenigstens den *Gerechten* zu retten.¹⁵
 Die anderen, die verloren gehen, werden hier *Gottlose und Sünder* genannt,
 das sind Menschen, die programmäßig sündigen.¹⁶
 Wir sollten uns von ihnen unterscheiden!

Neutestamentliche Christen fallen auf!
 Sie leben ein Kontrastprogramm!
 Sie haben einen anderen Lebensstil!
 Und deshalb geraten sie unter Feuer!
 Es ist wichtig, das zu verstehen!
 Es ist wichtig, die Dinge von GOTT her zu sehen!
 Und deshalb:
*Wer wegen seines Glaubens an Jesus Christus
 und nach dem Willen Gottes unter Feuer ist, leidet,
 der soll sein Leben, seine Seele IHM, dem treuen Schöpfer anvertrauen,
 und dabei weiter Gutes tun.*
 D.h.: Auch wenn du leidest: Gott kümmert sich schon um dich.
 ER bringt dich schon durch!
 Vertrau IHM da mal!

¹⁴ vgl. Hebr 12,3-11

¹⁵ Das ist die Bedeutung von: *Wenn schon der Gerechte kaum gerettet wird...* Dieses „kaum“ stellt nicht seine Rettung in Frage, sondern bezeichnet eher den Aufwand, den es kostet. (Nach Rogers, *The New Linguistic and Exegetical Key to the Greek New Testament*. z.St.)

¹⁶ Das lutherische „Sünder und Gerechter zugleich“ finden wir so nicht wirklich in der Bibel, weder bei Petrus noch bei Paulus. Näheres dazu siehe unter http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=134

Und nutze alle Chancen, Gutes zu tun,
vielleicht gerade denen, die es dir schwer machen.
Gott ist gut und ER möchte, dass unser Leben zu IHM passt.
ER liebt uns so sehr und wir sind IHM so wertvoll,
dass ER uns nicht lassen kann, wo und wie wir sind.
Deshalb baut ER uns in vielfältiger Weise auf und macht uns heil.
Aber deshalb lässt ER uns auch durch Gerichts- und Umkehrprozesse gehen,
damit wir geläutert werden.
Weichen wir dem nicht aus,
sondern führen wir unser Leben in allem zur Ehre Gottes.

PL: 389,1-5

Gebet:

Vater im Himmel, Du erziehst uns.
Und wir brauchen das.
Das ist nicht angenehm.
Aber wir sollten das annehmen – zu unserem Besten.
Dein Wort sagt uns das.
Danke!

So öffne Du bitte unsere inneren Augen,
dass wir unser Leben in Deinem Licht sehen.

Lass uns erkennen, wo wir falsch liegen und falsch fahren,
damit wir umkehren können.

Lass uns erkennen, wo wir richtig liegen,
damit wir uns nicht irritieren lassen.

Hilf uns, zwischen berechtigter und unberechtigter Kritik zu unterscheiden.

Hilf uns zu unterscheiden
zwischen Leiden, die wir im Glauben überwinden
und Leiden, die wir im Glauben tragen sollen.

Erbarm Dich über uns und unsere Kirche,
dass wir uns nicht dem Zeitgeist anpassen,
sondern Deinem Heiligen Geist und Deinem Heiligen Wort.

Segne und bewahre Du im Glauben die verfolgte Kirche,
die verfolgten Christen weltweit,
dass sie Dich in ihrem Leiden ehren können, Dir treu bleiben
und gestärkt aus dem allen hervorgehen
oder als Sieger in Dein Reich eingehen.

Lass uns die Zeichen der Zeit erkennen,
dass wir nicht versagen und verzagen,
sondern vorbereitet sind auf das Kommen Deines Reiches
und dem Kommen Deines Sohnes den Weg bereiten.